

## Mitteilung

zur Behandlung im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Kulturkonzeption**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Für das Jahr 2010 arbeitet die Verwaltung an der Entwicklung einer Tübinger Kulturkonzeption. Sie folgt damit der Erkenntnis, dass eine Strukturierung der Tübinger Kulturlandschaft notwendig ist, um zum einen eine zeitgemäße kulturpolitische Entwicklung motivieren und lenken zu können, zum anderen, um den Einsatz von Fördermitteln mit den Anforderungen an eine effiziente Förderpraxis abzugleichen. Weiterhin reagiert die Verwaltung damit auf das von den Aktiven in der Tübinger Kulturlandschaft artikulierte Bedürfnis, sich im kommunalpolitisches Handlungsfeld zu verorten.

Der Prozess gliedert sich in vier Schritte:

#### 1. Bestandsaufnahme:

Im Februar 2010 wurde ein Fragebogen zur Bestandsaufnahme verschickt. Rund 250 Vereine, Verbände und Kulturbetriebe erhielten die Möglichkeit, sich anhand dieses Fragebogens selbst darzustellen und im Kulturleben der Stadt zu verorten. Der Fragebogen war auch online auf der Homepage der Stadt abrufbar. Abgefragt wurden inhaltliche sowie finanzielle Daten. Zudem erhielten die Beteiligten die Möglichkeit, sich einer Sparte zuzuordnen.

#### 2. Fach- und Spartengespräche:

Nach dieser Zuordnung wird die Verwaltung in einem zweiten Schritt zu Spartengesprächen einladen. Diese dienen dazu, gemeinsam mit den Aktiven eine Diskussionsgrundlage und kulturpolitische Empfehlungen für die Zukunft der Kulturarbeit in Tübingen zu erarbeiten. Die Gespräche werden in der Zeit vom 22. März bis 30. Juni 2010 durchgeführt. Parallel dazu soll die Internetplattform des Kulturnetz e.V. allen Interessierten die Möglichkeit bieten, weitere Diskussionsbeiträge zu formulieren.

### 3. Offene Diskussion für Tübinger Bürgerinnen und Bürger:

Am Abend des 22. Oktober werden die Ergebnisse der Fragebogenaktion und der Spartengespräche der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten aus dem Bereich der Kulturpolitik soll auf den Folgetag einstimmen. Am Samstag, den 23. Oktober, sollen die Ergebnisse in verschiedenen Gesprächskreisen diskutiert und mit den Erwartungen und Vorstellungen der Kulturkonsumenten und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger abgeglichen werden.

### 4. Zusammenfassung aller Ergebnisse:

Im letzten Schritt sollen die Ergebnisse des gesamten Prozesses zusammengefasst und schriftlich fixiert werden. Ziel ist die Formulierung kulturpolitischer Empfehlungen sowie gegebenenfalls eines Maßnahmenkatalogs, der bei Interesse weiterhin durch Gesprächskreise begleitet werden kann. In der Folge der kulturpolitischen Beschlüsse des Gemeinderats soll die Verwaltung anschließend ihre Förderpraxis und ihre Förderrichtlinien den Ergebnissen des Prozesses angleichen.

Mit dem Ende dieses Prozesses soll die Entwicklung und Neuakzentuierung der Tübinger Kulturpolitik nicht beendet sein. So empfiehlt die Verwaltung, im Jahr 2016 eine Überprüfung der begonnenen Maßnahmen und eine erste Evaluation der Ergebnisse durchzuführen.